

# Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 46

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 14. November 1947

## Die Böhler-Ybbstalwerke feiern das 30jährige Staatsjubiläum der Sowjetunion

Samstag den 8. November vormittags feierte die Arbeiterschaft der Böhler-Ybbstalwerke den 30. Jahrestag der Sozialistischen Oktober-Revolution. Der riesengroße Saal im 2. Stock des Magnetwerkes war festlich dekoriert und gab der Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Als Einleitung der Feier wurde die Sowjet-Hymne von der Kapelle Huber gespielt. Dann begrüßte der Betriebsratsobmann H. Moises alle anwesenden Festgäste, insbesondere den Herrn Generaldirektor Dipl.-Ing. Illarianow, die Herren Ingenieure Mamenko und Gallowanow sowie zwei Offiziere von der Stadtkommandantur Waidhofen, ferner Herrn Direktor Ing. Bartsch, den kaufmännischen Leiter Herrn Eugen Fürst und die Herren Betriebsleiter Ing. de la Cerda, Ing. Müller und Kramer. In seiner weiteren Begrüßungsansprache beglückwünschte der Betriebsratsobmann namens der gesamten Arbeiterschaft der Ybbstalwerke die Schaffenden der Sowjetunion zu ihrem 30jährigen Staatsjubiläum.

Als nächsten Punkt des Programmes brachte der Liederkranz Böhlerwerk den Chor „Was wir wollen“ in klangvoller Weise zum Vortrag.

Dann betrat Generaldirektor Dipl.-Ing. Illarianow die Festtribüne und gab mit prägnanten Worten einen Überblick von der Gründung des Sowjetstaates durch Lenin und Stalin vor 30 Jahren. Im weiteren Verlauf seiner Rede gab der Generaldirektor seine Zufriedenheit über die steigende Produktionstätigkeit der Ybbstalwerke kund und dankte den Betriebsleitern der drei Werke und allen Meistern sowie der gesamten Arbeiterschaft für ihren Fleiß und ihre Ausdauer, wodurch sich die Böhler-Ybbstalwerke an die ersten Stellen der USIWA-Betriebe vorgearbeitet haben. Am Schlusse seiner Rede dankte der Generaldirektor auch dem Festkomitee für die Gestaltung der Feier und wünschte allen Anwesenden zum „Bunten Abend“ eine gute Unterhaltung.

Die darauffolgende Festrede hielt Herr Erich Meyer, in welcher er von der Oktober-Revolution des Jahres 1917 ausging und den heroischen Kampf der russischen Arbeiter und Bauern unter der Führung Lenins aufzeigte. Auf einem Sechstel der Erde haben sich die Werktätigen durch die Oktober-Revolution von der Herrschaft der Gutsbesitzer und Kapitalisten befreit, rund 60 große Nationen, nationale Gruppen und Völkernationen und mehr als 100 kleine Gruppen und Stämme zu einem Sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern zusammengeschlossen. Die Lebensfähigkeit dieses großen Völkerverbandes war in den dreißig Jahren seines Bestehens wiederholt harten Prüfungen unterworfen, die jedoch das Staatsgefüge nicht erschüttern konnten. In seiner weiteren Rede schilderte der Sprecher den politischen und wirtschaftlichen Werdegang der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und schloß seine Festrede mit Glückwünschen an die Arbeiterschaft der UdSSR, zu ihrem 30. Jahrestag der Sozialistischen Oktober-Revolution.

Nach dem „Largo“ von Georg Friedrich Händel sprach Betriebsrat Max Sulzbacher das Schlußwort, in welchem er einen kurzen Überblick der Jahre 1914 bis 1918 gab, die indirekt wieder den Keim für die Zeit von 1938 bis 1945 in sich bar-

gen. Die kapitalistische Welt liegt im Sterben. Eine neue Zeit, die Zeit des Sozialismus, hat begonnen und die Arbeiterschaft muß sich ihrer Aufgabe bewußt sein und auch danach handeln. Wir werden unsere Ybbstalwerke gegen kapitalistische Zugriffe schützen, wir werden dafür sorgen, daß diese Betriebe die Betriebe der Arbeiterschaft werden.

Mit der „Internationale“, die vom Gesamtchor vorgetragen wurde, endete der offizielle Teil der Festveranstaltung.

Im Werkshof vor dem Magnetwerk übergab der Generaldirektor Dipl.-Ing. Illarianow einen neuen Autobus (40 Sitzplätze) an die Belegschaft, der nicht nur in den Wintermonaten ein zusätzliches Beförderungsmittel der Arbeiter und Angestellten zu ihren Arbeitsstätten sein soll,

sondern auch für Betriebsausflüge gedacht ist.

Betriebsratsobmann Moises dankte namens der Arbeiterschaft dem Generaldirektor für das Geschenk.

Anschließend fand im ehemaligen Ventilwerk die feierliche Inbetriebnahme der neuen 210-PS-Dieselanlage statt, durch welche sich die Stromlage im Böhlerwerk wesentlich bessern wird.

Der „Bunte Abend“ unter Mitwirkung der Kapelle Huber und einer Spielgruppe aus Krems sowie einer Schrammelkapelle war ein Unterhaltungsabend, der allen Gästen viel Frohsinn und heitere Stunden bot. Das überaus gut besuchte Fest mit seiner bunten Reihe von Darbietungen wird allen Angehörigen der Böhler-Ybbstalwerke in langer und guter Erinnerung bleiben.

## Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

### Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

**Vom Standesamt.** Geburt: Am 6. ds. ein Knabe Hubert Ernst der Eltern Hubert und Gertrude Oberleitner, Hilfsarbeiter, Waidhofen, Pfarrerboden 6. — Todesfall: Am 6. ds. Johann Jürgen Gnadenberger, Kind, Ybbsitz, Schwarzenberg 2, 3½ Jahre alt.

**Festveranstaltung.** Anlässlich des 30jährigen Staatsjubiläums der Sowjetunion veranstaltete die Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion am vergangenen Montag einen Festabend im Hotel Inführ, zu dem die gesamte Bevölkerung geladen war. Vizebürgermeister Fritz Sterneck er begrüßte alle Erschienenen, insbesondere die Herren von der Stadtkommandantur, die Herren Bürgermeister Alois Lindenhöfer aus Waidhofen-Stadt, Ing. Ludwig Hänslner aus Waidhofen-Land und J. Stühl aus Zell a. d. Ybbs, die Stadt- und Gemeinderäte und die Spitzen der Behörden. Vor und nach der Begrüßung spielte das Hausorchester des Männergesangsvereines unter der Leitung ihres Dirigenten Karl Steger zwei ernste Musikstücke, „Per aspera ad astra“ von Ernst Urbach und das Menuett aus der Militärsymphonie von Haydn. Dann sang der Männergesangsverein unter der Stabführung seines Chor-dirigenten Hermann Brait in wunderbarer Formvollendung die beiden Lieder „Hab oft im Kreise der Lieben“ und „O, Muttersprache, schön und weich“ mit einem klangvollen Solo von Herrn Oberlehrer Völcker. Nach diesen musikalischen Darbietungen, denen die mit rotem Tuch und österreichischen Fahnen ausgeschmückte Bühne mit den Bildern von Lenin und Stalin ihren feierlichen Hintergrund gaben, begann der Festredner Herr Kellner aus Linz seine Ansprache. In ruhigen, überzeugenden und eindringlichen Worten schilderte er den Werdegang der Sowjetunion, ausgehend von den Novemberstürmen des Jahres 1917, als in der sich erbittert bekämpfenden Welt in Petrograd und Moskau ein Licht aufging über Europa, denn Lenin und Stalin verkündeten damals der Welt den Frieden. Diese geschichtliche Tat ist Anlaß, daß wir sie festlich begehen. Lei-

denschaftlich bekämpft von 14 westeuropäischen Staaten, gelang es dennoch nicht, die Regierung der Bauern und Arbeiter zu stürzen, denn die Werktätigen der Sowjetunion wußten, was sie zu verteidigen hatten. Es folgten die wichtigen Etappen der Jahre 1924, in dem der Bürgerkrieg und die Einmischung der fremden Staaten zu Ende gingen, 1928 mit der Verkündung der Fünfjahrpläne, 1936 mit der Erlassung der Verfassung und 1941 mit dem Beginn des vaterländischen Krieges. Noch während die Deutschen in das weite russische Land eindringen, verkündete Generalissimus Stalin: Deutschland wird geschlagen werden und wir werden den westeuropäischen Völkern den Frieden bringen. Nach ungeheuren Leiden des Sowjetvolkes kam die Umkehr, der Sieg und auch die Befreiung für Österreich. Wenn es heute noch Mißtöne gibt, dann sind diese meist darauf zurückzuführen, daß wir in unserem Verhalten die große Tat der Sowjetarmee nicht richtig einschätzen. Es muß unser Bestreben sein, nicht Brückenköpfe gegen den Osten, sondern Brücke zwischen dem Osten und Westen zu sein. Österreich ging es immer schlecht, wenn es sich gegen Osten und Südosten absperrte, es durchlebte aber immer glückliche Zeiten, wenn es sich mit dem Osten und Südosten verband. Darum ist es unsere Pflicht, dafür zu kämpfen, daß mit der Sowjetunion gute Beziehungen geschaffen werden. In diesem Sinne entbieten wir dem Sowjetvolk und Generalissimus Stalin unseren Gruß. Nach dieser mit großem Beifall aufgenommenen Rede trug Herr Leimer jun. in überaus eindrucksvoller Weise ein politisches Gedicht von Hans Weigl vor: „No paseran“ („Sie kommen nicht durch“). Stehend hörte dann die Versammlung die sowjetische Hymne, die vom Hausorchester des Männergesangsvereines intoniert wurde. Damit war die offizielle Feier zu Ende und es folgte ein reichhaltiges Programm von Liedervorträgen, Volkstanzvorführungen einer Tanzgruppe der Realschule und die Waidhofener Jodler der kleinen Geschwister Erb. Es war ein auserlesenes Programm, das die Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion zu Ehren dieses Staatsfeiertages den erschienenen Gästen zeigte.

**Buß- und Bettag an der Stadtpfarrkirche.** Entsprechend den Weisungen der Bischöfe Österreichs wird der Bußtag, 14. November, am Vorabend mit einer Bußandacht und kurzer Ansprache eingeleitet und am Freitag abends mit einer feierlichen Andacht geschlossen. Samstag, Fest des heiligen Leopold, macht die Pfarngemeinde Waidhofen — die Pfarre Zell schließt sich an — die Bußwallfahrt zur Unteren Buchenbergkapelle. Auszug aus der Stadtpfarrkirche um 2 Uhr nachmittags. In der Kapelle Andacht und Predigt. Die Prozession kehrt in die Stadtpfarrkirche zurück, wo ein feierlicher Schlußseggen gehalten wird. Bei schlechtem Wetter wird der Weg durch die Ybbsitzerstraße bis zum Friedhof genommen, dort wendet sie sich dem „Großen Kreuz“ zu und kehrt nach kurzer

Andacht in die Stadtpfarrkirche zurück. Sonntag ist tagsüber in der Stadtpfarrkirche und in der Pfarrkirche Zell Andacht. Aus so tiefer Not, wie sie gegenwärtig unser Vaterland gefangen hält, kann uns nur Gott retten, freilich erst, wenn wir jeder an seinem Platze unsere Pflicht erfüllen und darüber hinaus in aufrichtiger Bußgesinnung und starkem Gottvertrauen unser Schicksal in Gottes Hand legen, daß Er es recht mache! Zeigen wir Gott, was uns an ihm liegt und er wird uns zeigen, was ihm an uns liegt. Wir dürfen aber nicht auf Wunder warten, wo wir selbst helfen können. Darum sollen diese Tage und die darauffolgende Woche in besonderer Weise Kräfte zur Hilfe für die Armen aufrufen und sammeln. Die Sammlung gelegentlich der Bittprozession zu Gunsten der Caritas wird jedoch nicht bei der Buchenbergkapelle stattfinden, da die dort auf den Altar oder die Opferstöcke gegebenen Votivgaben an die städtische Kasse abgeliefert werden. Das Ergebnis der Sammlung fällt zur Hälfte dem Diözesanwerk, zur anderen der Pfarrkaritas zu. Die Teilnehmer aus Zell geben ihr Opfer bei der Rückkehr in ihre Pfarrkirche. Im gegenseitigen Helfen erweisen wir vor Gott und den Menschen, daß wir den Namen Christen mit Recht tragen!

**Versammlung der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten Waidhofen a. d. Ybbs.** Samstag den 22. November findet um 5 Uhr nachmittags in Waidhofen, Gasthof Hierhammer, eine Versammlung der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten für den Gerichtsbezirk Waidhofen a. d. Ybbs statt. Redner: Präsident Stonner und Zentralsekretär Mahel. — Fortbildungskurs. Die Gewerkschaft der Gemeindeangestellten veranstaltet im Rahmen der städt. Wirtschaftsschule unter Leitung der dortigen Fachkräfte einen beruflichen Fortbildungskurs in Buchhaltung, Kameralistik, Stenographie, Maschinschreiben und Deutsch. Der Kurs findet wöchentlich jeden Montag und Freitag in der städt. Wirtschaftsschule von ½2 bis ½7 Uhr statt. Beginn: Montag den 17. November um 1 Uhr. Die Teilnehmer aus dem Bezirke werden ersucht, sich zeitgerecht einzufinden. Auf die diesbezüglichen Rundschreiben wird verwiesen.

**Jahresversammlung der Lebens- und Genußmittelarbeiter.** Die Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter hält ihre Jahresversammlung am Sonntag den 16. November 1947 um ½10 Uhr vormittags im Gasthause Wurm, Unter Burg 7, ab. Es spricht Kollege Kübelböck aus Wien über aktuelle Fragen. Tagesordnung wird bekanntgegeben. Erscheint zahlreich! Der Einberufer: Karl Berger.

**Die Mietervereinigung** gibt bekannt, daß Neuaufnahmen sowie Einzahlungen jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat im Gasthaus Aschenbrenner (Hoffelner) in der Zeit von 9 bis 11 Uhr vormittags entgegengenommen werden.

**Stadt. Leihbücherei.** — Achtung, Leser! Die Bücherausgabe findet diese Woche wie gewöhnlich am Samstag den 15. November ab 4 Uhr nachmittags statt.

**Ein österreichischer Film.** Mit diesem Beiwort wurde in Waidhofen der Film „Tanzrausch“ gezeigt. Es ist nicht Aufgabe der Provinzpresse, neue oder alte Filme laufend zu besprechen, aber über diesen Film wurden so viele ablehnende Stimmen aus dem Publikum laut, daß wir sie in dem Satze zusammenfassen möchten, daß dieser Film der österreichischen Filmproduktion im In- und Auslande nicht zur Ehre gereichen wird. Der Inhalt war unklar und verschwommen, die technische Ausführung sehr mangelhaft und vor allem fehlten die Schönheiten eines guten Films. Wir wissen nicht, welche Firma diesen Film hergestellt hat, wir wissen jedoch, daß bei einer Fortführung der Erzeugung und Aufführung so minderwertiger Filme die Kinobühnen immer leerer werden müssen, denn das österreichische Publikum hat ein sehr feines Verständnis für das, was gut und interessant oder für das, was schlecht und wertlos ist.

**Bender-Banden in unserer Gegend?** Schon wiederholt wurde berichtet, daß in unserer näheren und weiteren Umgebung kleine Truppen von bewaffneten Männern, die jedoch meistens in Zivil sind, gesehen worden sind. Es ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß diese Männer Angehörige der sogenannten Bender-Bande sind, die versuchen, sich auf amerikanisches

## Nachrichten

Laut einem russischen Vorschlag soll Österreich als letzter Punkt auf der Tagesordnung der Londoner Außenministerkonferenz gesetzt werden.

Nach Reuter soll die Sowjetunion am 15. Juni in einem abgelegenen Gebiet in Sibirien eine Versuchsexplosion einer Atombombe durchgeführt haben. Der Versuch habe vor 280 Sowjetspezialisten und einigen Regierungsbeamten stattgefunden. Das Versuchsfeld befand sich 80 km von der Stadt Irkutsk, südlich der Südspitze des Baikalsees, 185 km nördlich der mongolischen Grenze. Die Auswirkungen der Explosion sollen 30 km weit spürbar gewesen sein.

Die Bombe habe nur 6 kg gewogen und tadellos funktioniert.

Am vergangenen Samstag wurde auf der Straße bei Viehofen in der Nähe von Sankt Pölten der provisorische Sicherheitswachmann Wilhelm Antony von zwei unbekanntem Männern schwer verletzt. Ungefähr an der gleichen Stelle wurde am nächsten Tag der 37jährige Mechanikerhelfer Josef Widhalm aus St. Pölten mit durchschnittnem Hals tot im Straßengraben aufgefunden. Sein Motorrad wurde geraubt. Die Erhebungen werden von der sowjetischen Kommandantur geführt.

Heimkehrer

Heimkehrer, die entweder schon eingetroffen sind oder sich auf dem Heimwege befinden:

Josef Zeiner, Zeillern bei Amstetten. Johann Piringner, Stefanshart 120, bei Amstetten.

Hubert Hernusch, Amstetten, Koloniegasse 3.

Rupert Vielhaber, Waidhofen a. d. Y. Franz Seif, Gstadt Nr. 26.

Karl Auer, Mauer-Öhling, Pflegedorf 37. Ignaz Teufel, Ederlehen 37, P. Ybbsitz.

Ludwig Meisl, Waidhofen a. d. Ybbs, Hötendorferstraße 6.

Erwin Luffensteiner, Hausmening Nr. 161.

Sepp Jöger, St. Peter i. d. Au. Helmut Kirchwegner, Seitenstetten.

Rudolf Iwaschek, Ulmerfeld.

Leopold Seisenbacher, Waidhofen a. d. Ybbs, Patental Nr. 11.

Rudolf Cermak, Waidhofen a. d. Y., Patental Nr. 11.

Aus Jugoslawien kehrte zurück: Edmund Hahn, Waidhofen a. d. Ybbs, Ybbsitzerstraße Nr. 21.

Herzlich willkommen in der Heimat!

Gebiet durchzuschlagen. So wurden vor einigen Tagen sechs bewaffnete Männer in der Nähe der Haltestelle Waidhofen am späten Abend gesehen. Berichten zufolge soll sich eine Gruppe von ungefähr 20 Männern in den Wäldern von St. Leonhard a. W. aufgehalten haben. Sie kamen zu einsam liegenden Bauernhöfen und verlangten zu essen. Anscheinend wandern sie meist bei Nacht und vermeiden bei Tag alle Dörfer und Siedlungen. Es ist auch schon vorgekommen, daß sie des Weges Kommende um Auskunft gefragt haben, diese aber sonst unbelästigt ließen. Übertriebene Furcht ist daher nicht notwendig, denn die Bendorovici versuchen, möglichst ohne Aufsehen über die Demarkationslinie zu gelangen. Den Nachforschungen der Gendarmerie und der sowjetischen Besatzungsmacht können sie jedoch nur dann entgehen, wenn sie sich mit aller Vorsicht bewegen und dies um so mehr, je näher sie der Demarkationslinie kommen.

Reisende über die Demarkationslinie. In der letzten Zeit ist wiederholt berichtet worden, daß Reisende an der Demarkationslinie beanständet wurden, weil auf der Innenseite des rückwärtigen Deckblattes ihrer Identitätskarte der Stempel „Amtlich ergänzt“ fehlte. Viele der Reisenden konnten ihre Fahrt nicht fortsetzen, sondern mußten zuerst ihre Identitätskarte richtigstellen lassen. Dieser Stempel war früher nur dann notwendig, wenn bei einer Nachstempelung andere als die ursprünglichen Stempel verwendet wurden. Es scheint aber, daß auch dieser Stempel nun allgemein verlangt wird. Reisende, welche die Demarkationslinie überschreiten müssen, tun daher gut daran, diesen Stempel bei der Ausstellungsbehörde nachzuholen, wenn dies noch nicht geschehen ist.

Von der Umtauschaktion. Am Dienstag den 18. ds. bleibt die Umtauschaktion, Ybbsitzerstraße 18 (Salesianer), gesperrt. Nächster Umtauschtag am Dienstag den 25. November.

Wegen Verbrechen des Betruges verhaftet. Am 29. Oktober wurde der 19jährige Friseurgehilfe Siegfried Kramer wegen Verbrechen des Betruges verhaftet und eingeliefert. Der Genannte hat einer bekannten Frau aus Amstetten, als er dieser eine Nachricht von ihrem Gatten, mit dem er in St. Pölten in Haft war, überbringen wollte, Effekten und einen Barbetrag von zusammen 600 S herausgelockt und ist damit verschwunden.

Schleichhändler festgenommen. Am 4. ds. abends wurden drei verdächtige Männer, die auf einem Lastkraftwagen zwei Zugochsen verladen hatten, kontrolliert. Hiebei konnte festgestellt werden, daß keiner derselben einen Transportschein für die schweren Ochsen besaß. Nach den übereinstimmenden Angaben der drei unbekannt Männer wurden die Tiere angeblich über Auftrag eines unbekannt Verwalters eines Gutes von dem Wirtschaftsbesitzer Franz Leitzberger in Waidhofen a. d. Ybbsland, 2. Wirtsrotte Nr. 23, um 6000 Schilling käuflich erworben und sollten nach Gänserndorf transportiert werden. Die Ochsen wurden beschlagnahmt und die Märchenzähler zur Beruhigung ihrer nervösen Herzen und zur Sammlung ihrer Gedanken in kalte Zimmer der besonderen Räume der Sicherheitswache eingewiesen. Im Zuge der weiteren Verhöre ergab sich, daß der Autounternehmer und angebliche Ziegeleibesitzer Friedrich Helmer aus Gänserndorf durch Vermittlung des staatenlosen Schuhmachergehilfen Franz Müller aus Wien die Zugochsen am gleichen Tage von Leitzberger um 8000 S erworben hat. Der dritte im Bunde war ein Ziegeleibesitzer aus Neuhofen a. d. Ybbs, welcher von dem „einwandfreien Geschäft“ überzeugt war und den Vorgenannten den Weg zu dem Verkäufer gewiesen hat. Friedrich Helmer wollte glaubhaft machen, daß er die Ochsen für ein Kompensationsgeschäft benötigt hätte. Zweifellos wären die Tiere in Wien verschlichen worden. Der habgierige Bauer wurde von der zuständigen Gendarmeriedienststelle verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

Zell a. d. Ybbs

Pfarrer Litsch erkrankt. Es ist allgemein aufgefallen, daß Pfarrer Litsch in letzter Zeit einen leidenden Eindruck machte, obwohl er noch alle kirchlichen Dienste und den Unterricht versah. Um von seinem Magenleiden befreit zu werden, hat er nun Spitalspflege in Wien aufgesucht. Der enorme Priestermangel macht es der kirchlichen Behörde unmöglich, einen Vertreter für Pfarrer Litsch nach Zell zu geben. Gottesdienst und Schule wird von der Geistlichkeit der Stadt Waidhofen versehen werden. Wir wünschen Herrn Pfarrer Litsch recht baldige Wiederherstellung seiner Gesundheit!

Böhlerwerk

Unglücksfall. Am vergangenen Samstag-Abend ereignete sich um ungefähr 6 Uhr auf der Straße in Böhlerwerk vor dem Hause der ehemaligen Lehrwerkstätte ein Unglücksfall, der glücklicherweise keine allzu schweren Folgen nach sich zog. Hermann Schatterer, Schmied in der Bruckbacher-Hütte, wohnhaft in Sonntagberg, Rotte Wühr Nr. 8, der sich auf dem Anhänger eines Lastkraftwagens befand, sprang von der Verbindungsstange des Anhängers ab, obwohl das Auto noch nicht zum Stillstand gekommen war. Durch einen unglücklichen Sturz kam er unter die Räder des Anhängers und wurde überfahren. Mit Muskelverletzungen am rechten Oberschenkel wurde der Verletzte in das Krankenhaus Waidhofen gebracht.

Sonntagberg

Heimkehrer. Die Gemeinde Sonntagberg grüßt die am 2. und 11. November aus Rußland heimgekehrten Karl Sonnleitner, Bruckbach Nr. 28, und Franz Wurm, Nöchling Nr. 57, und wünscht ihnen in der Heimat eine recht gute Erholung.

Kriegertod. Dienstag den 4. November fand die kirchliche Feier mit Requiem für den in russischer Kriegsgefangenschaft verstorbenen Soldaten Franz Kickingner, Sohn vom Putzlehen, Pfarre Sonntagberg, statt, bei welcher sich erstmalig fast sämtliche Heimkehrer korporativ beteiligten. Dadurch gestaltete sich sowohl diese Feier wie auch die Trauerfeier beim Kriegertod besonders feierlich. Die ganze Pfarrgemeinde trauert um diesen biederen und geschickten Sohn der Heimat. Er ruhe in Frieden!

St. Leonhard a. W.

Gefallenenerehrung. Das Andenken an die Gefallenen des Krieges wurde auch heuer wieder in würdiger Form gefeiert. Am Montag den 3. November (Allerseelentag), 9 Uhr, bewegte sich vom Pfarrhof aus unter den Klängen eines Trauermarsches ein Zug der Schulkinder mit den Lehrpersonen, der Musikkapelle, der Weltkriegsteilnehmer, der Heimkehrer aus dem letzten Krieg, der Gemeindevertretung, des Pfarrkirchenrates und des Ortsschulrates sowie der Angehörigen der Gefallenen zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche. Der Ortspfarrer sprach kurze Worte über unsere Verpflichtung den Gefallenen gegenüber, nicht zu vergessen, was sie gelitten und um was sie bitten. Nach dem Libera fand die Gefallenenerehrung beim Kriegertod statt; nach einer Trauermusik und dem Lied des Kirchenchores „Morgenrot...“ sprach Herr Schulleiter Franz Gabler tiefsinnige Gedenkworte und hob vor allem hervor „Wenn auch die Opfer der Gefallenen scheinbar umsonst gebracht sind, wir können sie trotzdem fruchtbar machen dadurch, daß wir die Mahnung der Toten nicht überhören, allen Zwist und Hader in den Familien, allen Unfrieden und Streit in der Gemeinde zu meiden, damit auf der Grundlage des Sichverstehens der neue Friede für unser Vaterland aufgebaut werden könne.“ Während der Klänge vom „Guten Kameraden“ wurden im Namen der Gemeinde, der Kirche und der Heimkehrer Kränze niedergelegt und mit der Bundeshymne die Gedenkfeier geschlossen.

Ybbsitz

Allgemeine Gewerkschaftsversammlung. Sonntag den 23. November findet in Heigl's Gasthaus um 9 Uhr vormittags eine allgemeine Gewerkschaftsversammlung statt. Es spricht Präsident der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten Rudolf Stonner über aktuelle gewerkschaftliche und wirtschaftliche Fragen.

Großhollenstein

Vom Gebirgstrachtenverein. Der „Gamsstoa“ Gebirgstrachtenvereins- und Schuhplattlerverein Hollenstein veranstaltete am 8. November in Frau Maria Edelbacher's Gasthaus ein sehr gut besuchtes Schuhplattlerkränzchen. Allen Spendern und Gönnern sowie der Sängerrunde Hollenstein sagt der Obmann Josef Krißler ein herzliches „Vergelts Gott!“

St. Georgen a. R.

Flußbettstauden. Wir brachten in Nummer 42 vom 17. Oktober d. J. unter obigem Titel einen Bericht über die Ybbsbettäumung, in welchem angeregt wurde, daß die Leitung des Opponitzer Elektrizitätswerkes einen Kostenbeitrag leisten sollte. Nun er-

Wieder Großbrand in Weyer a. d. Enns

Am Dienstag den 11. November brach um 1/8 Uhr abends in der Möbelfabrik Meyer & Raunicher in Weyer in der Exhaustoranlage ein Feuer aus, das durch den herrschenden Sturm rasch um sich griff und bis auf ein Objekt alles niederbrannte, was das Großfeuer am 28. Jänner dieses Jahres übrig gelassen hatte. Dieses Großfeuer im Jänner war nicht der erste Brand in dieser Fabrik, denn einige Monate vorher war schon das Werk II abgebrannt. Der Betrieb wurde in Holzobjekten weitergeführt, die nun durch den neuerlichen Brand völlig zerstört wurden, gleicherweise die darin befindlichen Maschinen, die völlig unbrauchbar geworden sind.

Da die Feuerwehr von Weyer den Brand nicht allein bekämpfen konnte und infolge des Sturmes ein Übergreifen auf andere Gebäude und auf einen in der Nähe lagernden Benzinvorrat befürchtet wurde, mußten die Feuerwehren der weiteren Umgebung alarmiert werden, und zwar aus Gallenz, Waidhofen und Zell.

In Waidhofen ertönte die Sirene um 1/9 Uhr abends und bereits zehn Minuten später fuhr der große Löschzug unter dem Kommando von Herrn Franz Podhránsnik durch den Sturm nach dem Brandort. Die Zeller Feuerwehr rückte mit ihrem Motorzug unter dem Kommando von Herrn Eduard Grabberger aus. Das In-

teressante dabei ist, daß die Zeller Feuerwehr ihren neuen Motorwagen erst zehn Minuten vorher übernommen hatte.

Als die auswärtigen Feuerwehren, sehnsüchtig erwartet, auf dem Brandplatz eintrafen, standen die Holzbaracken in hellen Flammen und die Feuerwehren mußten sich darauf beschränken, ihre ganze Kraft einzusetzen, um ein Übergreifen des Feuers zu verhindern. Kommandos ertönten, Schlauchlinien wurden gelegt und das Feuer mit allen Mitteln bekämpft. Um 11 Uhr nachts war das Ärgste vorüber und um 12 Uhr wurden die ermüdeten Mannschaften durch die Feuerwehr von Steyr abgelöst, die nur mehr das neuerliche Aufglimmen von Brandherden zu verhüten hatte.

Die Brandsache dieses dritten Brandes ist bis zur Stunde noch ungeklärt. Man nimmt jedoch an, daß während des Arbeitsvorganges ein glühendes Eisenstück durch die Maschine in die abgesehenen Sägespäne gefallen ist und diese entzündet hat. Bei Ausbruch des Feuers war niemand in der Fabrik, da der Betriebsschluß längst vorher stattgefunden hatte.

Der Schaden ist durch die Zerstörung der Gebäude und Maschinen sehr groß und ist besonders für die Arbeiter hart, da diese nun am Beginn des Winters ihre Arbeitsstätte verloren haben.

Stadt Amstetten

Bezirkskonferenzen der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten für die Gemeinden der Gerichtsbezirke Amstetten, Haag und St. Peter. Samstag den 22. November findet im Gasthaus Sengstbratl um 9 Uhr vormittags eine Bezirkskonferenz der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten statt. Es sprechen der Präsident Stonner, Landesobmann Steirer und Zentralsekretär Mahel über das neue Gehalts- und Dienstrecht.

Kematen

ASK. Kematen — Allg. Sportklub Ybbs 2:1 (2:0). Kematen: 500 Zuschauer, Schiedsrichter Mittasch. Im letzten Meisterschaftsspiel gegen die sympathische Ybbser Elf konnte Kematen einen knappen, aber verdienten Sieg erringen, der bei etwas mehr Schußglück weit höher hätte ausfallen können. Unzählige Schüsse verfehlten nur knapp ihr Ziel oder gingen an die Stange und sogar die Chance eines Elfers wurde nicht ausgenützt. Obwohl die Gastgeber mit drei Ersatzspielern antreten mußten, lieferten sie ein halbwegs schönes Spiel. Kaiserlehner hielt eine Menge gefährlicher Schüsse und arbeitet fehlerlos. Hammerl, verläßlich wie immer und auch der Ersatzspieler Danner war vorzüglich. In der Halbreihe rackerte sich Pragersdorfer 90 Minuten mit Erfolg und auch Brunnbauer lieferte das von ihm gewohnte gute Spiel. Haider II zog sich bei seinem Debüt in der Ersten mit Anstand aus der Affäre. Im Sturm konnte Huber und Gerstner I besonders gefallen. Sehr schwach war diesmal Pannhäuser. Die Ybbser stellten eine vorzügliche Mannschaft, sie hinterließen einen guten Eindruck und Kematen spielte schon lange nicht gegen eine so faire Mannschaft. Die Kematner Reserve unterlag gegen die Ybbser Reserve 0:5. Die Ybbser konnten ausgezeichnete gefallen und es hat wohl kein Verein der 1. Klasse West eine so gute Reserve wie eben Ybbs. Durch diesen Sieg wurde Ybbs Herbstmeister in der Reservemeisterschaft. — Die Vereinsleitung und Spieler des ASK. Kematen gratulieren ihren beiden Spielern Gerstner I zur Geburt eines Töchterleins sowie Ondracek zur Geburt eines Stammhalters.

Biberbach

Geburten. Am 11. Oktober kamen Zwillinge — Franz und Alois — in der Familie Karl Schörghuber und Christine geb. Pfaffeneder, Hinterberg Nr. 170, an. Am 10. Oktober als viertes Kind der Eltern Anton Kammerhofer, Edla 214, ein Knabe Franz. Am 20. Oktober ein Mädchen Veronika Maria im Hause Friesenberg Nr. 173 als Tochter der Marianne Egelseder. Am 22. Oktober wurde in Biberbach Nr. 16 eine Elisabeth Theresia der Friederike Dickinger geboren. Wir wünschen Gesundheit und gutes Gedeihen!

Trauerungen. Am 27. Oktober wurde Herr Rupert Hochstöger, Maurer und Kleinhäuserbesitzer in Wolfsbach, Schaching 41, mit Fr. Maria Beranek, Schneiderin, Biberbach, Grubhaus Nr. 40, getraut. Am 28. Oktober schlossen Herr Florian Brunner, Postangestellter, Kematen 40, und Fr. Josefa Kirchstetter, Biberbach, Stupfreith 106, den Ehebund. Wir wünschen alles Gute!

Todesfall. Das Zwillingkind Alois Schörghuber, Hinterberg Nr. 170, starb am 12. Oktober, einen Tag alt.

Von der Schule. Zur größten Freude der Schulpfänger wurde der bisher holperige und stellenweise stark abfallende Turnplatz mit dem beim Bau des neuen Gemeindehauses anfallenden Erdaushub planiert, so daß jetzt der geräumige Platz beim Turnen, Jugendspiel und Volkstanz voll ausgenützt werden kann.

halten wir von der Direktion der Wiener Elektrizitätswerke ein Schreiben, in welchem zu unserem Artikel Stellung genommen wird und das wie folgt lautet: Der Zweckverband der Gemeinden des oberen Ybbstales fragte im vergangenen August bei den Wiener Elektrizitätswerken an, in welchem Ausmaße sie sich an den Kosten der vorzunehmenden Ybbsbettäumung von den Weidenstauden beteiligen wollten. Daraufhin nahmen die Wiener Elektrizitätswerke unverzüglich anfangs September l. J. mit Herrn Bürgermeister Danner von St. Georgen a. R. und Herrn Steinbacher vom genannten Zweckverband Verhandlungen auf, die den Erfolg brachten, daß den Wiener Elektrizitätswerken zur Orientierung über das Ausmaß der Räumungsarbeiten Listen über die Flußuferanlagen zugesagt wurden, längs deren Ufergrundstücke aus dem Gerinne der Ybbs Weidenpflanzen zu entfernen sind, und Angaben über die hierzu erforderlichen Arbeitsstunden; die Wiener Elektrizitätswerke dagegen erklärten sich bereit, in vereinbarter Form einen Kostenbeitrag für die Räumungsarbeiten zu leisten. Die versprochenen Listen sind am 18. Oktober l. J. den Wiener Elektrizitätswerken von den Gemeindegästen Hollenstein und St. Georgen a. R. vorgelegt worden, von den Gemeindegästen Göstling und Opponitz stehen sie noch aus. Den beiden erstgenannten Gemeindegästen stellten die Wiener Elektrizitätswerke nach Einlangen der Listen für den Beginn der Arbeiten Geldmittel sogleich zur Verfügung. Aus den Angaben möge ersehen werden, daß die Wiener Elektrizitätswerke der Ybbsbettäumung nicht uninteressiert gegenübergestanden sind und den zeitgerechten Beginn der Räumungsarbeiten nicht verzögert haben.

Einbruch. Vor kurzer Zeit wurde beim Gastwirt Karl Higtzberger in Kogelsbach in seinem Kaufgeschäft ein nächtlicher Einbruch verübt, bei dem ungefähr 12 kg Butter und 11 kg Zucker sowie Wurstwaren und 2000 Schilling in bar von unbekannt Tätern erbeutet wurden. Die Nachforschungen sind im Gange.

Lunz a. S.

Lehrersprengeltagung. Für den Sprengel Gaming, Göstling, Lunz und die kleineren umliegenden Orte fand hier die erste Tagung dieser Art statt. Alle Lehrkräfte der genannten Orte waren vollzählig erschienen, ebenso der Bezirksschulinspektor Hammerl, der Lunzer Ortsschulrat mit dem Bürgermeister und dem Pfarrer, Geistl. Rat Gaschler. Sprengelleiter Dir. Otto Hat (Lunz) sorgte seiner Art gemäß für einen festlichen Rahmen der Zusammenkunft, bei welcher das von ihm entworfene geschmackvolle Wappen von Lunz sowie zwei Trachtenbilder von Lehrer R. Kralik und die Darbietungen des Lunzer Lehrerkwartettes sehr zur Geltung kamen. Die verschiedenen Referate der Herren Fahrnberger, Bair, Hude, Müllerner regten zu interessantem Gedankenaustausch an. Alle Teilnehmer werden gern an diese Tagung zurückdenken.

Voranzeige. Die Lunzer Theatergruppe „Enzian“ wird am 29. November den „Harmonika-Saber!“ aufführen, worauf wir jetzt schon aufmerksam machen.

Allhartsberg

Heimkehrer aus Rußland. Die Heimat freut sich über die Heimkehr des Josef Schwandora vom Hause Zulehen aus russischer Kriegsgefangenschaft. Wir wünschen dem Sepp gute Erholung in der lieben Heimat!

Nach Ablauf des Pachtvertrages mit Florian Rafetseder konnte Herr Luger am 31. Oktober wieder als Besitzer und Hausherr in sein Anwesen Grabenmühle einziehen.

**Gallenz**

**Heimgang.** Am Allerseelentag entschlief wohl vorbereitet Frau Josefa Steindler vom Pöchberg in Lindau in ihrem 74. Lebensjahre. Die Beerdigung der tapferen Bergbäuerin fand am 5. ds. unter zahlreicher Teilnahme aus allen Kreisen, voran die Kinder und Enkel, auf dem hiesigen Friedhofe statt. Mit der verstorbenen Mutter ist eine Bergbäuerin aus echtem Schrot und Korn ins Grab gesunken, nimmermüde in der Wirtschaft auf karger Berglehne und Sorge um ihre Familie in jeder Beziehung. Möge sie nun ausruhen von Arbeit und Sorge, nicht zuletzt um ihren jüngsten Sohn, der vom Kriege noch nicht zurückgekehrt ist und um dessen Schicksal sie im Jenseits schon Kenntnis haben wird. Möge ihr der Weltenlenker ihren verdienten Lohn und einst die Wiedervereinigung mit all ihren Lieben geben.

**Jagdliches.** Nach den schweren Auswirkungen des Kriegsdramas konsolidiert sich auch unsere hart mitgenommene, zerschnittene Grenzgemeinde Gallenz langsam auf verschiedenen Gebieten. Letzten Sonntag bekamen auch die viel umworbenen Waldbewohner ein Oberhaupt in Form eines Jagdkonsortiums. Durch das geschickte Vorgehen bei den Verhandlungen, die die berufenen Funktionäre mit den nach dem Jagdgesetz zuständigen Grundbesitzern führten, andererseits die demokratische Linie einhaltend und die Rechte der Grundbesitzer schützend, führten die Verhandlungen zum Ergebnis der Gründung bzw. Aufstellung eines Jagdkonsortiums. Es kamen in diesem alle Schichten zum Zuge, wie es im „Jagaliid“ heißt „Dem Bauer und dem Bürger, ein jedn freut das Jagn...“ Mögen die weiteren noch erforderlichen Beschlüsse auch in diesem demokratischen Sinne, im Rahmen des Jagdgesetzes auch von beiderseitiger Zufriedenheit gekrönt sein. Für die Weidmänner und Nimrod zur Jagafreud, für den Konsum die Hoffnung auf Kalorienzuschuß an Wildbretfleisch und für die Ernährer der Waldbewohner, die Grundbesitzer und Bauern, kein Ärger und Schaden auf Feld und Flur, sondern eine kleine Entschädigung für die Asung in Form eines angemessenen Pacht-schillings. Weidmannsheil!

**Für die Bauernschaft**

**Pferdeankauf**

Es besteht die Möglichkeit, in Salzburg und anderen Pferdezüchtgebieten der Alpenländer norische Zuchtstuten, 5- bis 10-jährig, anzukaufen. Die Preise sind derzeit je nach Qualität und Alter 16.000 bis 22.000 Schilling pro Stute. Falls Mitglieder der Bezirksgenossenschaft am Ankauf Interesse haben, bitten wir, dies bis längstens 18. November bei der Bezirksbauernkammer zu melden. Bei den Ankäufen in den Alpenländern ist es erwünscht, daß die Kaufinteressenten anwesend sind und müssen dieselben für die Fahrt selbst aufkommen.

**Melkerschule**

Mit 2. Dezember wird die Melkerschule Judenau bei Tulln der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien mit einem dreiwöchigen Melkerkurs eröffnet. Der Kurs gibt Bauernsöhnen Gelegenheit, nicht nur das richtige Melken zu lernen, sondern vermittelt ihnen auch alle Kenntnisse einer zeitgemäßen Rinderhaltung. Die Schüler erhalten in der Melkerschule Unterkunft und Verpflegung. Der Kursbeitrag beträgt für Unterricht, Verpflegung und Unterkunft 70 S, doch kann bedürftigen Schülern eine Beihilfe gewährt werden. Anmeldungen sind ehestens an die Direktion der Melkerschule Judenau bei Tulln einzubringen.

**Ländliches Fortbildungswerk**

Am Montag den 3. November fand in der Kanzlei der Bezirksbauernkammer die Herbsttagung der Mitarbeiter des ländlichen Fortbildungswerkes statt und wurde der Arbeitsplan für die Wintermonate festgelegt. Nachmittags begaben sich die Anwesenden unter Führung des Obmannes Hans Schneiber nach dem Musterbetrieb Feketlehen, um an Ort und Stelle von den Landwirten Alois Pichler und Leopold Six von der Oismühle, Rosenau, Näheres über eine gute Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes sowie über stete Verbesserungen in der Landwirtschaft, die die beiden guten Landwirte auch aus eigener Erfahrung gesammelt haben, zu hören. Die lehrreiche Exkursion wurde mit der Besichtigung der in bester Ordnung geführten Landwirtschaft des Herrn Pichler unter seiner Führung beschlossen.

**Milchablieferung an Sonn- und Feiertagen**

Die Molkereigenossenschaft Waidhofen a. d. Ybbs macht darauf aufmerksam, daß die Milchlieferanten auch an Sonn- und Feiertagen ihrer Lieferpflicht nachkommen müssen. Wo an solchen Tagen ein Fuhrwerk verkehrt, ist dies ohne weiteres möglich. Wo dies nicht der Fall ist, erhoffen wir eine Doppellieferung am darauffolgenden Tag. Durch das Ausfallen der Milchlieferung an Sonn- und Feiertagen sowie Nichteinhaltung der Doppellieferung am darauffolgenden Tag wird die Versorgung der Bevölkerung mit Milch dermaßen gefährdet, daß dagegen energische Schritte unternommen

werden müssen. Wir ersuchen die Bauern, diesen unhaltbaren Zustand und seine Folgen zu erkennen und an Sonn- und Feiertagen genau so zu liefern, wie an Wochentagen oder am nächsten Tag die doppelte Menge an Milch zu liefern.

Wir gehen einem sorgenvollen Winter entgegen. Die Dürre hat ein trostloses Bild in den Scheunen hinterlassen, viel gutes Melkvieh aus unserem Einzugsgebiet mußte abgegeben werden. Von allen Molkereien wird ein besorgniserregendes Zurückgehen der Milchlieferung gemeldet. Dem kann nur insofern entgegengetreten werden, daß jeder seiner Ablieferungspflicht nachkommt und jeden entbehrlichen Tropfen Milch an die Molkerei liefert. Wer sich in diesem Winter dieser Verpflichtung entzieht, hat mit den strengsten Maßnahmen zu rechnen. Die Zeit zwingt die Behörden dazu, diesbezüglich energisch durchzugreifen. Die Umstellung der Butter- und Rahmlieferanten auf Vollmilchlieferung ist aus obgenannten Erkenntnissen heraus eine unbedingte Notwendigkeit. Die Milch für die Kinder muß auf alle Fälle gesichert werden. Von Seiten der lieferwilligen Bauernschaft wird des öfteren Klage geführt, bei Nichtabgabe von Milchprodukten an Hamstern von diesen in unverständlicher Weise beschimpft zu werden, ja sogar Drohungen ausgesprochen sind. Es ist selbstverständlich, daß ein guter Milchlieferant nicht noch anderweitig Milch verausgaben kann und

es muß für einen solchen Bauern, der in vorbildlicher Weise seiner Ablieferung nachkommt, Ärgernis erregen, für seinen Opfersinn obendrein beschimpft zu werden. Die Molkereigenossenschaft wird guten Milchlieferanten eine Bescheinigung ausstellen, womit die vorbildliche Ablieferung dieses Landwirtes bestätigt wird. Bei Vorweisung dieser Bescheinigung muß jedermann wissen, daß er mit einem lieferwilligen Bauern zu tun hat. Wenn nämlich alle Bauern so liefern würden wie die, die im Besitze dieser Bescheinigung gelangen, brauchte uns um die Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Fett nicht bange zu sein.

Molkereigenossenschaft Ybbstal  
Waidhofen a. d. Ybbs.

**Achtung, Hühnerhalter!**

Die säumigen Eierlieferanten werden letztmalig aufgefordert, noch einen Teil zu liefern, um den letzten Eierauftrag zur Auslieferung bringen zu können. Es können auch eingekaltete Eier abgeliefert werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß jene Hühnerhalter, die ihre vorgeschriebene Menge an Eiern nicht zur Ablieferung brachten, mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Molkereigenossenschaft Ybbstal  
E. Kolbauer e. h.  
Molkereileiter.

**AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**Kundmachung**

Beim Magistrat der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs werden gemäß Stadtratsbeschluß vom 5. November infolge Stromsparmaßnahmen die Amtsstunden bis auf weiteres bei den Ämtern wie folgt abgehalten: Von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Gleichzeitig wird nochmals darauf hingewiesen, daß bei den Ämtern und Dienststellen des h. o. Magistrates (Stadtmagistrat, Standesamt, Wirtschaftsamt, Kartenstelle, Fürsorgestelle, Kammeramt, Unterkammeramt), der Parteienverkehr ausnahmslos nur vormittags von 8 bis 12 Uhr abgehalten wird.

Stadt Waidhofen a. d. Y., 6. Nov. 1947.

Der Bürgermeister:  
Alois Lindenhofner e. h.

**Aufruf**

Dem Amt der n. ö. Landesregierung obliegt die Erhaltung von ca. 45.000 in Niederösterreich befindlichen Kriegsgräbern. Öffentliche Mittel stehen hierfür nur in geringerer Höhe zur Verfügung. Sollen die Heldengräber nicht verfallen, muß daher an die Pietät der Bevölkerung appelliert und um einen freiwilligen Beitrag ersucht werden. Auch die kleinste Spende ist willkommen. Es wird zuversichtlich erwartet, daß alle Kreise der Bevölkerung, auch jene, die das Glück hatten, keinen ihrer Angehörigen zu verlieren, dem Aufrufe mit einer der guten Sache würdigen Spende im Rahmen der finanziellen Möglichkeit gerne Folge leisten werden.

Die Spenden sind beim städt. Kammeramt, Rathaus, Zimmer 11, einzuzahlen.

Waidhofen a. d. Y., 6. November 1947.

Der Bürgermeister:  
Alois Lindenhofner e. h.

**Bekanntmachung**

über die Vornahme einer allgemeinen Viehzählung am 18. November 1947

Auf Anordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft findet am 3. Dezember 1947 eine allgemeine Viehzählung statt.

Die Tierbesitzer sind verpflichtet, bei dieser Erhebung die erforderlichen Angaben zu machen. Tierbesitzer, die falsche oder unvollständige Angaben machen, haben eine strenge Bestrafung zu gewärtigen. Am Tag der Zählung muß in jeder tierbesitzenden Haushaltung eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann.

Hat an diesem Tag kein Zähler vorgeprochen, ist der Tierbesitzer verpflichtet, am nächsten Tag selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seinen Tierstand anzugeben.

Stadt Waidhofen a. d. Y., 14. Nov. 1947.

Der Bürgermeister:  
Alois Lindenhofner e. h.

**Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d. Ybbs**

Sonntag den 16. November: Dr. Franz Amana.

Einbringung wurde bis 31. Dezember 1947 verlängert. Die entsprechenden Unterlagen sind bei den Geldinstituten zu erfragen.

**Mitteilung**

Über Beschluß der niederösterreichischen Landesregierung wird der 15. November im Land Niederösterreich festlich begangen. An diesem Tag herrscht in den Ämtern und öffentlichen Anstalten Feiertagsruhe. Ladengeschäfte können nach der üblichen Art die Feiertagsruhe einhalten.

**Verlautbarung**

Infolge der Kriegereignisse sind viele Brantweinkessel bzw. die Helme dazu, den rechtmäßigen Besitzern abhanden gekommen. Sollten diese Geräte als herrenloses Gut von Privatpersonen gefunden worden sein, so haben dieselben die Pflicht, diese Geräte sofort der zuständigen Steueraufsichtsstelle (Finanz) zu melden, damit der rechtmäßige Besitzer festgestellt werden kann. Werden anlässlich einer Kontrolle beim vorübergehenden Benützer fremde Geräte festgestellt, so hat derselbe strengste Bestrafung zu gewärtigen.

Finanzamt Amstetten  
(Abteilung Verbrauchssteuer).

**Mitteilung**

**der Arbeiterkammer in Wien**

**Sprechtag der Amtsstelle Waidhofen a. Y.**

Mittwoch den 19. November: Ybbstz, Gasthof des Herrn E. Heigl, 16 bis 18 Uhr.

Samstag den 22. November: Großhollenstein, Gasthaus der Frau Edelbacher, 15 bis 17 Uhr.

**Lebensmittel-Aufruf**

für die erste und zweite Woche der 34. Zuteilungsperiode

**Normalverbraucher von 0 bis 3 Jahren:**

**Brot:** 18 Kleinabschnitte I und II zu 5 Dekagramm.  
**Mehl:** Abschnitt 4/I und 4/II je 19 dkg.  
**Fleisch:** 4 Kleinabschnitte I und II je 5 Dekagramm.  
**Fett,** 1. Woche: 4 Kleinabschnitte I je 0,5 Dekagramm, Abschnitt W 5 zu 2 dkg, Abschnitt 13 zu 4 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 29 zu 25 dkg.  
**TAZ-Würfel:** Abschnitt 31 zu 12 Würfel (ohne Kalorienanrechnung).

**Normalverbraucher von 3 bis 6 Jahren:**

**Brot:** 18 Kleinabschnitte I und II zu 5 dkg, Abschnitt W 1/I und W 1/II je 50 dkg, Abschnitt 2/I zu 20 dkg.  
**Mehl:** Abschnitt 4/I und 4/II je 26 dkg.  
**Fleisch:** 4 Kleinabschnitte I und II je 5 Dekagramm, Abschnitt W 1 und W 2 je 5 Dekagramm.  
**Fett,** 1. Woche: 4 Kleinabschnitte I je 0,5 dkg, Abschnitt W 5 zu 2 dkg, Abschnitt 13 zu 4 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 29 zu 25 dkg.  
**Nährblocks:** Abschnitt 31 zu 2 Blocks je 5 dkg.

**Normalverbraucher von 6 bis 12 Jahren:**

**Brot:** 18 Kleinabschnitte I und II je 5 Dekagramm, Abschnitt W 1/I und W 1/II je 50 dkg, Abschnitt 2/I zu 60 dkg, Abschnitt 3/I zu 1 kg.  
**Mehl:** Abschnitt 4/I und 4/II je 26 dkg.  
**Fleisch:** 4 Kleinabschnitte I und II je 5 Dekagramm, Abschnitt W 1 und W 2 je 5 Dekagramm, Abschnitt 9 zu 5 dkg.  
**Fett,** 1. Woche: 4 Kleinabschnitte I zu 0,5 Dekagramm, Abschnitt W 5 zu 2 dkg, Abschnitt 13 zu 5 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 29 zu 25 dkg.  
**Nährblocks:** Abschnitt 31 zu 2 Blocks je 5 dkg.

**Normalverbraucher über 12 Jahre:**

**Brot:** 18 Kleinabschnitte I und II je 5 dkg, Abschnitt W 1/I und W 1/II je 50 dkg, Abschnitt 2/I zu 70 dkg, Abschnitt 3/I, 2/II und 3/II je 1 kg.  
**Mehl:** Abschnitt 4/I und 4/II je 26 dkg.  
**Fleisch:** 4 Kleinabschnitte I und II je 5 Dekagramm, Abschnitt W 1 und W 2 je 5 Dekagramm, Abschnitt 9 und 10 je 6 dkg.  
**Fett,** 1. Woche: 4 Kleinabschnitte I zu 0,5 dkg, Abschnitt W 5 zu 2 dkg, Abschnitt 13 zu 5 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 29 zu 25 dkg.

**TSV/B 0 bis 3 Jahre:**

**Brot:** Abschnitt 113 und 114 je 45 dkg.  
**Mehl:** Abschnitt 109 und 110 je 19 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 5 zu 25 dkg.  
**TAZ-Würfel:** Abschnitt 129 zu 12 Würfel.

**TSV/B 3 bis 6 Jahre:**

**Brot:** Abschnitt 113 zu 1.10 kg, Abschnitt 117 zu 1 kg.  
**Mehl:** Abschnitt 109 und 110 je 26 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 5 zu 25 dkg.  
**Nährblocks:** Abschnitt 129 zu 2 Blocks je 5 dkg.

**TSV/B 6 bis 12 Jahre:**

**Brot:** Abschnitt 113 zu 1.50 kg, Abschnitt 114 und 117 je 1 kg.  
**Mehl:** Abschnitt 109 und 110 je 26 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 5 zu 25 dkg.  
**Nährblocks:** Abschnitt 129 zu 2 Blocks je 5 dkg.

**TSV/B über 12 Jahre:**

**Brot:** Abschnitt 113 zu 1.60 kg, Abschnitt 114 und 117 je 1 kg, Abschnitt 118 zu 2 kg.  
**Mehl:** Abschnitt 109 und 110 je 26 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 5 zu 25 dkg.

**TSV/FI 0 bis 3 Jahre:**

**Fleisch:** 2 Kleinabschnitte je 5 dkg, Abschnitt 22 zu 11 dkg.  
**Fett,** 1. Woche: Abschnitt 9 zu 8 dkg.  
**TAZ-Würfel:** Abschnitt 25 zu 12 Würfel.  
**Salz:** Abschnitt 7 zu 40 dkg.

**TSV/FI 3 bis 6 Jahre:**

**Fleisch:** 2 Kleinabschnitte je 5 dkg, Abschnitt 22 zu 18 dkg.  
**Fett,** 1. Woche: Abschnitt 9 zu 8 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 7 zu 40 dkg.  
**Nährblocks:** Abschnitt 25 zu 2 Blocks je 5 dkg.

**TSV/FI 6 bis 12 Jahre:**

**Fleisch:** 2 Kleinabschnitte je 5 dkg, Abschnitt 22 zu 25 dkg.  
**Fett,** 1. Woche: Abschnitt 9 zu 5 dkg, Abschnitt 18 zu 4 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 7 zu 40 dkg.  
**Nährblocks:** Abschnitt 25 zu 2 Blocks je 5 dkg.

**TSV/FI über 12 Jahre:**

**Fleisch:** 2 Kleinabschnitte je 5 dkg, Abschnitt 17 und 18 je 16 dkg.  
**Fett,** 1. Woche: Abschnitt 9 zu 5 dkg, Abschnitt 18 zu 4 dkg.  
**Salz:** Abschnitt 7 zu 40 dkg.

**Vollselbstversorger:**

**Salz:** Je 40 dkg auf 3 aller VSV-Karten.

**SV-Karte in Fleisch und Fett:**

**Fleisch:** 2 Kleinabschnitte je 5 dkg, je 37 dkg auf Fleisch 3 und 5.

**Angestellte:**

**Fleisch:** Abschnitt B 4/I und B 16/II je 14 Dekagramm.  
**Fett,** 1. Woche: Abschnitt B 3/I zu 3 dkg.  
**Pferdefleischkonserve:** Abschnitt B 7/I und B 19/II je 10 dkg.  
**Nährmittel:** Abschnitt B 6/I und B 18/II je 21 dkg.

**Arbeiter:**

**Brot:** Abschnitt A 2/I und A 14/II je 35 Dekagramm.  
**Fleisch:** Abschnitt A 4/I und A 16/II je 21 Dekagramm.  
**Fett,** 1. Woche: Abschnitt A 3/I zu 8,5 Dekagramm.

**Pferdefleischkonserve:** Abschnitt A 7/I und A 19/II je 42 dkg.  
**Nährmittel:** Abschnitt A 6/I und A 18/II je 17 dkg.

**Schwerarbeiter:**

**Brot:** Abschnitt S 2/I und S 14/II je 1.40 Kilogramm.  
**Fleisch:** Abschnitt S 4/I und S 16/II je 28 Dekagramm.  
**Fett, 1. Woche:** Abschnitt S 3/I zu 12 Dekagramm.  
**Pferdefleischkonserve:** Abschnitt S 7/I und S 19/II je 56 dkg.  
**Nährmittel:** Abschnitt S 6/I und S 18/II je 28 dkg.

**Werdende und stillende Mütter:**

**Fleisch:** Abschnitt M-4 und M-16 je 21 Dekagramm.  
**Fett, 1. Woche:** Abschnitt M-3 zu 12 dkg.  
**Nährmittel:** Abschnitt M-6 und M-18 je 45 dkg.

**Anmerkung:**

- 1. **Pferdefleischkonserven** werden statt Hülsenfrüchte durch die Fleischhauer ausgegeben.
- 2. **Kaffeemittelaufwurf** erfolgt in der zweiten Woche der 34. Zuteilungsperiode.
- 3. **Fettaufwurf** für die 2. Woche erfolgt gesondert.
- 4. **Zuckeraufwurf** erfolgt gesondert.
- 5. **Süßwarenrayonierung:** Für die Verbraucher bis 18 Jahre findet vom 10. bis 15. November eine Süßwarenrayonierung statt. Dazu sind für die Altersstufen Klst., Klk., K und JgdI die Abschnitte 40 der Normalverbraucherkarten, 5 der TSV/Fl-Karten, 7 der TSV/B-Karten und 6 der VSV-Karten in einem Süßwaren- oder Lebensmittelgeschäft abzugeben. Die Rayonierungsabschnitte sind bis 19 ds. bei den Verrechnungsstellen einzureichen.

**ANZEIGENTEIL**

**FAMILIENANZEIGEN**

**Dank.** Für die lieben Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben, guten Sohnes und Enkels, Hermann Kastner, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und die starke Beteiligung am Leichenbegängnis sagen wir allen Verwandten und Freunden herzlichen Dank. Besonders danken wir dem Kriegsopferversband und Herrn Kammerhofer für die Grabrede sowie der Musikkapelle, den Angestellten und seinen Mitarbeitern, ferner denjenigen, die unseren Sohn in letzter Zeit besucht haben und ihm ihre freien Stunden gewidmet haben.  
Kematen, im November 1947.  
2098 **Fam. Kastner, Frenzl und Esser.**

**Dank.** Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Herrn Josef Grün, von allen Seiten zugekommen sind, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden bitten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Besonders danken wir der hochw. Geistlichkeit für die Führung des Konduktes, der Kaufmannschaft und allen lieben Freunden und Bekannten, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.  
Waidhofen a.Y., im November 1947.  
2100 **Familie Grün.**

**Dank.** Für die innige Anteilnahme an unserem schmerzlichen Verlust, den wir durch den allzu frühen Tod unserer unvergeßlichen, geliebten Mutter, Frau Cäcilia Bichlbäumgartner, verw. Lengauer, Opponitz, Haselreith, erlitten haben, danken wir ganz besonders der Frau Bürgermeister Blaimauer für ihre große Hilfsbereitschaft am Kranken- und Totenbette unserer Mutter sowie der Familie Greiner und der gesamten Hausgemeinschaft für ihre großen Bemühungen. Gleichfalls danken wir Herrn Dr. Allé für die liebevolle ärztliche Betreuung und allen Verwandten und Bekannten, die unserer lieben Mutter die letzte Ehre erwiesen haben.  
Waidhofen a.Y., im November 1947.  
2111 **Karl und Käthi Lengauer.**

**Dank.** Für die vielen Beweise der Anteilnahme an dem Ableben meines unvergeßlichen Gatten sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danke ich überallhin herzlichst. Besonders danke ich den Vertretern der Firma Böhler und der SPÖ. für die tröstenden Abschiedsworte am Grabe und allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.  
Unterzell, im November 1947.  
2112 **Johanna Preiß, Gattin.**

**Dank.** Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme an dem Tode unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Herrn Alexander Filachione, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.  
2129 **Familien Filachione-Rüpschl.**

**Dank.** Für die vielen tröstenden Beweise inniger Anteilnahme, welche uns anlässlich des so unerwarteten Ablebens unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Herrn Rudolf Kronenberger, Bundesbahnbeamter i. R., von allen Seiten zugekommen sind, bitten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen.  
Waidhofen a.Y., im November 1947.  
2114 **Fam. Kronenberger.**

**Dank.** Für die Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich unserer Vermählung danken wir allen herzlichst; auch der Sozialistischen Jugend und der SPÖ. Sonntagberg unseren herzlichsten Dank.  
Sonntagberg, im Oktober 1947.  
2102 **Hermann und Mitzi Mayerhofer.**

Für die vielen lieben Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.  
Waidhofen a.Y., im November 1947.  
**Rudolf und Theresia Brandl.**

**OFFENE STELLEN**

Die Einstellung von Arbeitskräften ist an die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden

**Nettes, anständiges Stubenmädchen**

sucht Hotel Hierhammer, Waidhofen a. d. Ybbs. 2128

**VERANSTALTUNGEN**

**Filmbühne Waidhofen a. Y.**  
Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Freitag, 14. November, 6 und 8 Uhr  
Samstag, 15. November, 6 und 8 Uhr  
Sonntag, 16. November, 4, 6 und 8 Uhr

**Mein Leben für dich**

Ein italienischer Film mit Assia Noris, Carlo Campanini, Piero Lulli und Guido Nottari. Für Jugendliche zugelassen!

Dienstag, 18. November, 6 und 8 Uhr  
Mittwoch, 19. November, 6 und 8 Uhr  
Donnerstag, 20. November, 6 und 8 Uhr

**Die Jahre dazwischen**

Ein englischer Film in deutscher Sprache mit Michael Redgease und Valerie Robson. Für Jugendliche zugelassen!

**EHEANBAHUNG**

**Kriegswitwe** mit 5jährigem Kind und netter kleiner Wohnung sucht mit solidem Herrn nicht unter 35 Jahren zwecks späterer Ehe bekannt zu werden. Ernstgemeinte Anträge unter Nr. 2097 an die Verwaltung des Blattes. 2097

**Pensionist** ohne Anhang, 54 Jahre, noch berufstätig, sucht Frau passenden Alters mit Wohnung kennenzulernen. Zuschriften unter „Ehe Nr. 2103 an die Verw. d. Bl. 2103

**EMPFEHLUNGEN**

**Dr. med. Otto Hubert**

ordiniert in

**BÖHLERWERK**

an Werktagen von 8 bis 10 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt. Vorläufig keine Krankenkassen. 2099

Die Firma

**Josef Kögl**

landw. Reparaturen  
Waidhofen a.Y., Wienerstr. 26  
ist ab nun unter  
**Telephon-Nr. 202**  
zu erreichen. 2122

**ZU MIETEN GESUCHT**

**Kleines Zimmer oder Kabinett**, unmöbliert, im Stadtgebiet von alleinstehender älterer Frau zu mieten gesucht. Auskunft aus Gefälligkeit bei Sofie Prischl, Waidhofen, Krautberggasse 1. 2137

**Ortsleitung der Österreichischen Volkspartei Waidhofen a. d. Ybbs**

zu dem am Samstag den 22. November 1947 im Hotel Inführ in Waidhofen a. d. Ybbs stattfindenden

**Katharini-Kränzchen**

für jung und alt / Beginn 8 1/2 Uhr abends / Musik: Kapelle Herold  
Eintrittskarten im Vorverkauf S 3.—, an der Abendkasse S 4.—, Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Hauer, Waidhofen a. Y., Unt. Stadtplatz

**VERSCHIEDENES**

**Leintücher und Damaststichtücher** zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit bei Frau Trojan, Waidhofen, Obere Stadt 16/2. 2094

**Arbeitspferd** zu verkaufen. Gottfried Wagner, Windhag, Kronhobel 4. 2095

**Tausche lange Norwegerwolljacke** und Salzburger Trachtendirndl gegen gut erhaltene Schischuhe Gr. 36, Zita Waschenecker, Waidhofen, Färbergasse 2. 2096

**Wertvolles Ölgemälde** in Goldrahmen abzugeben gegen Radio. Tramberger, Waidhofen, Weyerstraße 50. 2101

**Anzugstoff** gesucht, gebe Staubsauger oder gut erhaltene große Küchenkredenz. Helly Schwarz, Göstling 48. 2104

**Hausfrauen, Achtung!** Für nur 2 Schilling monatlich (einschließlich Zustellgeb.) Rat und Auskunft durch das allbekannte „Blatt der Hausfrau“ mit Schnittmuster- und Kinderbeilage. Sichern Sie sich noch heute ein Abonnement bei der Vertriebsstelle „Bl. d. Hausfrau“, Wien 60/18, Zieglergasse 9/7. (Werber werden aufgenommen.) 2105

**Benötigte Gummistoff** für Regenmantel, biete dafür elektrische Kochplatte für jede Spannung. Wilhelm Herko, Ybbsitz 52. 2107

**Gebe Zither** (Halbelogie) oder große Waschmuschel gegen Damen-Halbschuhe Gr. 37 (Wertausgleich). Prinz, Böhlerwerk Nr. 64. 2108

**Rundfunk**

**Reparaturen**

**Montagen**

**und alle einschlägigen Arbeiten**  
werden in eigener Spezialwerkstätte fachmännisch und gewissenhaft ausgeführt

**Ignaz Hackl, Waidhofen a. Ybbs**

Weyerstraße Nr. 10 2115

**Charakter-, Eheeignungs- und Berufseignungs-Beurteilungen** durch schrittpsychologisches Institut E. Weyer, Graz, Freiheitsplatz 4. 30 Zeilen Schriftprobe und Personaldaten. Kurzgutachten nur S 20.—, ausführlich S 35.— bis S 80.—. 2106

**Neues Akkordeon**, 32bässig, im Tauschwege gegen guterhaltene steirische 3- bis 4-reihige Ziehharmonika abzugeben. Josef Haselsteiner, Windhag, Rote Schilchermühle Nr. 8. 2109

**Tausche neuen schwarzen Chenille-Schal**, schwarzen Velour-Herrenhut, 1 Paar Kinder-Lederschuhe (neuwertig) und neue Kinderleinschuhe (1 bis 3 Jahre) gegen Schafwolle oder Damen-Seidenstrümpfe. Auskunft: Zell, Burgfriedstraße 3. 2110

**Achtung!** Jene erkannte Person, die am Freitag den 7. November 1947 im Klosterkindergarten ein Paar neue Kinder-Halbschuhe verschentlich mitnahm, möge die Schuhe ehestens bei der Oberin des Kindergartenens abgeben, ansonsten Strafanzeige. 2113

**Obstpresse**, gut erhalten, zu verkaufen. Agspalter, Windhag 31. 2116

**Neuer Herrenanzug** und neue Handnähmaschine, weiters 1 1/2jähriges Schaf abzugeben gegen Stroh oder Futtermittel. Roman Zanth, Waidhofen-Land, 1. Pöchlauerrotte 1. 2117

**Neue steirische Harmonika**, dreireihig, abzugeben gegen Radio oder Sonstiges. Johann Panhofer, Ybbsitz, Unterholz 27. 2118

**Suche wasserdichte Schuhe**, Gr. 36, gebe dafür Zeitgemäßes. Josef Sarg, Sonntagberg Nr. 17. 2119

**Invalider technischer Zeichner**, mittellos, bittet gutherzige Menschen um Überlassung eines Reißzeuges oder auch nur einzelner Bestandteile, um durch Heimarbeit seinen Lebensunterhalt verdienen zu können. Adolf Schnabl, Steyr-Minichholz, Puschmannstraße 45, Oberösterreich. 2120

**Weißer Damen-Pullower**, Schafwolle, Gr. 1, abzugeben gegen Schafwolle. Margarete Zink, Hollenstein a. d. Y., Dorf 35. 2121

**Tuchent** zu kaufen oder tauschen gesucht. Schörghuber, Reifberg 111. 2123

**Schuhmacher-Nähmaschine**, Original Dürkopp, gut erhalten, abzugeben gegen gut erhaltene Nähmaschine. Josef Schmid, Hilm Nr. 72. 2124

**Passendes Weihnachtsgeschenk! Diwanpölster**

erzeugt in jeder Größe aus mitgebrachtem Material (Stoffreste, kleinstes Format 10x10 cm) Sofie Prischl, Waidhofen a. d. Ybbs, Krautberggasse 1 (gegenüber Bindermeister Möst). 2125

**Hohe schwarze Herrenschnuhe** Gr. 44, gut erhalten, abzugeben gegen schwarze Damen-Halbschuhe Gr. 36. Nimmervoll, Waidhofen, Redtenbachstraße 1. 2126

**Schreibtisch** mit Aufsatz, 138x149x47, 7 große, 4 kleine Laden, im Aufsatz 6 Horizontalfächer, zu verkaufen. Zu besichtigen im Gasthof Frank, Waidhofen, Graben Nr. 7, täglich vormittags, mit Ausnahme Donnerstag. 2127

**Tausche Motorrad** Type „York“, 500 cm<sup>3</sup>, obengesteuert, mit Sportbeiwagen (ohne Sitz), gegen eine Viertakt-Solomaschine, 250 bis 350 cm<sup>3</sup>. Auskunft aus Gefälligkeit bei Reithmayer, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 58. 2130

**Junge Ziege** zu verkaufen. Waidhofen, Teichgasse 2. 2131

**Damenstiefel** Gr. 38 1/2 abzugeben gegen Schafwolle. Windhag, Schilchermühle 70 (Urftal). 2132

**Tausche graubraune Sämisch** Gr. 38 mit flachem Keilabsatz gegen Lederpumps Gr. 38 mit hohem Absatz. L. Newesely, Waidhofen, Pocksteinerstraße 8. 2135

**Verlustanzeige**. Schlüsselbund mit vier Schlüsseln, welcher am Verkaufspult lag, wurde Freitag abends vermutlich von einer Kundin irrtümlich eingesteckt. Um gefällige Rückgabe wird gebeten. Hörmann, Elektrotechniker, Waidhofen. 2136

**Dunkelblauer Herren-Wintermantel**, neuwertig, abzugeben gegen schönen Herrenanzug oder 4 kg Schafwolle. Maria Forstner, Waidhofen, Preislergasse 3. 2138

**Vertausche eisernen Fülllofen**, 3 m Rauchrohr, 150 cm Durchm., 1 m Rauchrohr, 130 Zentimeter Durchm., 2 Kapselknie, 150 cm Durchm. Hofmann, Waidhofen, Untere Stadt 25, 3. Stock links. 2139

**Brillengläser** wurden am 5. ds. am Postamt Waidhofen liegengelassen. Gegen Finderlohn abzugeben bei der Polizeidienststelle.

**VERKAUF**

**Elektrische Dörrapparate** für Obst und Gemüse, aus Holz, 50x35 cm, Höhe 40 cm, mit vier Dörrladen, Versand prompt ab Wien S 205.—. Hubert Endemann, Wien XII, Bendlgasse 4. 1802

**Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes** ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker:** Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. (öffentl. Verwaltung), Oberer Stadtplatz 31. **Verantwortlicher Redakteur:** Karl Böck, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31.